

Feinschliff in Deutsch

STÄDTEPARTNERSCHAFT Vincent Paravis frischt in Brehna und Bitterfeld

VON ULF ROSTALSKY

BREHNA/BITTERFELD/MZ - Die Sonnenbrille hat Vincent Paravis zurückgeschoben. Von Anspannung ist keine Spur. Auch nicht von Aufregung. Der in wenigen Wochen 18-Jährige ist weit weg von daheim. Fremd fühlt er sich in Brehna und Umgebung aber keinesfalls. „Warum auch?“, fragt er. Oft ist er hier schon zu Gast gewesen. Das erste Mal im Alter von vier Jahren. Die Mutter, schmunzelt er, trage Schuld daran. Sie hält auf französischer Seite die Fäden der Städtepartnerschaft „Brehna-Semoy“ in den Händen. „Da waren wir so oft hier“, erinnert sich Vincent, der dieses Mal aber weniger in Sachen Erholung unterwegs ist. Zwar hat der junge Mann gerade Ferien. Aber die möchte er in diesem Jahr nicht einfach so verstreichen lassen.

Mitte Juni beginnt für ihn der Abitur-Prüfungsstress. Auch in Deutsch. Da sei das Angebot zum Aufenthalt in Brehna gerade recht gekommen. „Ich kann meine Grammatik verbessern, alles in Erinnerung rufen und am Ende besser verstehen“, sagt Vincent, dessen Trip nicht durchweg Freizeitvergnügen ist. Im Bitterfelder Walther-Rathenau-Gymnasium nimmt er am Unterricht teil. Er lernt Deutsch, ist aber auch in Französisch gefragt. Es ist ein Geben und Nehmen.

Vincent lernt die Sprache seiner Gastgeber, im Französisch-Unterricht hilft er Lehrerin Edda Viertel, ihren Schützlingen Sprachmelodie und Betonung nahe zu bringen. „Es macht Spaß“, bekräftigt der junge Mann, der sich an eine Sache jedoch nur schwer gewöhnen kann. Im Bitterfelder Gymnasium würden so viele Schüler unterschiedlichen Alters lernen. „Das haben wir nicht. Bei uns gibt es nur die zehnte, elfte und zwölfte Klasse. Aber deutlich mehr Schüler.“ 3 000 Schulkameraden hat Vincent. Und eine große Vorliebe. Er ist Sportler aus Leidenschaft und deshalb froh,



Vincent Paravis ist weit weg von daheim. Der Franzose bereitet sich in Brehna

auch im Gymnasium am Sportunterricht teilnehmen zu können. Er spielt Fußball, ist am Wochenende außerdem als Schiedsrichter unterwegs. „Mir gefallen eigentlich alle Mannschaftssportarten“, berichtet er. Deshalb sei Volleyball gar nicht so schlecht gewesen. Auch das stand auf dem umfangreichen Stundenplan, der neben der Zeit am Gymnasium auch private Deutsch-Nachhilfe bei Brehnaer Familien und natürlich Freizeit vorsah. „Wir haben wirklich viel gemacht“, erinnert sich Christoph Kübart. Mit ihm ist Vincent oft unterwegs. Er wohnt während seines Aufenthaltes in dessen Familie, erkundete mit ihr die Umgebung. Vincent Paravis hat dabei

auch gänzlich neue Dinge erfahren. Girls Day: Das kannte er bisher nicht. Mit Brehnaer und Bitterfelder Schülern besuchte er das Bundesumweltamt in Dessau. Dass er